

Dr. Angelina Topan

Ein Schritt voraus

Studie zu den personellen Herausforderungen für den südbadischen Mittelstand als Folge des demografischen Wandels

Abstract/ Inhalt der Studie

Gegenstand der Studie sind die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die notwendige Personalpolitik in mittelständischen Unternehmen der Branchen Maschinenbau und Elektronik in Südbaden. In den Blick genommen werden hier nicht in erster Linie die Ballungsräume (Freiburg), sondern die ländlichen Gebiete nach IHK-Bezirken.

Ziel der Studie ist es zum einen, die Herausforderungen an den Wirtschaftsraum Südbaden sichtbar zu machen. Zum anderen soll eine nachhaltige Sensibilisierung für die Dringlichkeit einer systematischen und vorausschauenden Personalentwicklung nach den jeweiligen Bedürfnissen unterstützt werden. Schließlich sollen Anregungen und Handlungsoptionen herausgearbeitet werden, die in den ländlichen Wirtschaftsräumen Südbadens effektiv und zukunftsichernd wirken.

Ausgangspunkt ist die prognostizierte demografische Veränderung in der Gesellschaft, die sich aller Voraussicht nach auf den Arbeitsmarkt und damit auf die Personalentwicklung, insbesondere auch auf Unternehmen in ländlichen Regionen, auswirken wird.

Dabei wird die **These** aufgestellt, dass Teile des Mittelstandes bei der Stellenbesetzung des technischen Personals und für Ingenieure bereits erste Anzeichen eines Fachkräftemangels spüren. Angenommen wird, dass die Unternehmen auf die demografische Entwicklung und dessen Folgen gar nicht oder nicht ausreichend vorbereitet sind. Trotz vielfältiger Weiterbildungsaktivitäten des Mittelstandes fehlt eine professionelle, kontinuierliche und systematische Personalentwicklung. Damit ist die Zukunftssicherung gefährdet. Das Ausblenden veränderter Rahmenbedingungen und die Nichtnutzung von Ressourcen bedrohen die Wettbewerbsfähigkeit der betroffenen Unternehmen in der Region.

Insbesondere wird in der Studie den folgenden **Fragen** nachgegangen:

- Wie geht der Mittelstand mit zukünftigen Problemen (Demografie, Fachkräftemangel) um? Wird es, aus Sicht der unterschiedlichen Akteure (Personalentscheider, Unternehmensleitung, Verbände mit Weiterbildungsangeboten) überhaupt ein Problem geben?
- Welches werden die zukünftigen Problemfelder im Bereich Personalentwicklung des Mittelstandes der Region Südbaden sein? Wo wird Beratungs- und Qualifizierungsnotwendigkeit gesehen? Welche Personalentwicklung braucht der Mittelstand?
- Inwieweit betreibt der Mittelstand eine (strategische) Personalentwicklung? Bestehen bereits zukunftsorientierte Strategien und wenn ja welche? (Weiterbildung, lebensphasenbezogene Laufbahnplanung, Rekrutierung, know-how Transfer)
- Welche Vor- und Nachteile von jüngeren und älteren Mitarbeitern werden in den Unternehmen geschätzt oder befürchtet?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden die gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen untersucht, auf ihre Relevanz hinsichtlich Südbadens herunter gebrochen um schließlich mit konkreten Aussagen aus der Praxis (qualitative Interviews mit den Akteuren) abgeglichen zu werden.

Die Studie ist 2007 erschienen.